



Aarau, 04.03.2019

Medienmitteilung zum Standortkonzept Berufsfachschulen

Vorbehalt zum Standortkonzept Berufsfachschulen

Kompetenzzentren an Berufsfachschulen zu schaffen begrüsst die EVP (Evangelische Volkspartei Aargau) grundsätzlich. In den letzten Jahren haben sich Berufsfelder und Schülerzahlen stark verändert, auch weiterhin wird dies so bleiben. Für die Zukunft muss das KnowHow gebündelt werden. Doch die Vorlage hat für die EVP noch diverse Mängel.

Die immer schneller wechselnden Berufsbilder müssen immer wieder neu abgebildet und unterrichtet werden. Somit ist die Schaffung von Kompetenzzentren für die Zukunft sinnvoll. Zudem geht die Berufsbildung 2030 von individuellen Bildungswegen aus. Nachholbildungen, Berufsausbildungen für Quereinsteiger usw. sind noch in den Kinderschuhen, werden in Zukunft aber immer wichtiger. Grosse Schulen vermögen somit in diese neuen Bereiche zu investieren. Positiv betrachtet die EVP die Vorlage auch hinsichtlich der besseren Raumauslastung.

Die Vorlage des Kantons ist jedoch trotz runden Tischen, Gesprächen mit den Berufsschulen usw. noch nicht ausgereift. Zum Beispiel schafft man Kompetenzzentren, verteilt aber auf der anderen Seite die Gesundheits- und Betreuungsberufe auf mehrere Standorte. Eigenartigerweise werden andere Ausbildungen in der Gesundheitsbranche weiterhin über alle Schulen verteilt angeboten. Als weiteres Beispiel hat man die Komponente eines breiten Berufsschulangebotes für eine Wirtschaftsregion zu wenig berücksichtigt. Somit gehört z.B. ein KV für eine Wirtschaftsregion wie Zofingen zum Angebot. Die EVP befürchtet, dass mit der Schliessung der Schulen in der Region gute Lernende sich lieber an der Kantonsschule unterrichten lassen, als lange Schulwege in Kauf zu nehmen.

So nicht

Der EVP fehlt Klarheit über das weitere Vorgehen. Was die geplante Schulreorganisation für die Berufsschullehrkräfte bedeutet, erwähnt die Vorlage nicht. Dass man das Parlament aussen vor lässt, ist gerade aufgrund der Brisanz nicht richtig.

Positiver Nebeneffekt sind die Einsparungen von 4,1 Mio Franken jährlich. Wie sich diese Zahl zusammensetzt ist jedoch unklar. Diese Summe ist sehr klein, um deswegen eine grosse Reorganisation durchzuführen. Hauptziel soll nach Meinung der EVP eine gute und sinnvolle Berufsfachschulandschaft sein.

Für Auskünfte:

Lilian Studer, Fraktionspräsidentin, lilian.studer@grossrat.ag.ch, 0765752477